

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 16. 12. 1904

Herrn D^r Arthur Schnitzler
Wien
XVIII Spöttelgasse 7

Freitag.
Freuen uns auf Mittwoch.
Wir beide möchten schon gegen ½ 7 kōmen, Papa etwas später.
Herzlich

Hugo

Richard ist dort. Herzzerreißende Première soll 23^{ten} sein. Höflich und Sorma hat
er schon nahezu umgebracht.

☞ CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Rodaun, 16 12 04, 6N«. 2) Stempel: »18/2 Wien 113, 17. 12. 04, Bestellt«. 3) mit Tinte von unbekannter Hand die Bezirksnummer um den Postrayon erweitert: »/1«, was im Zusammenhang mit dem Empfangsstempel vom Postrayon 18/2 stehen dürfte

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »17/12 904«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »219« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »244«

☒ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 208.

⁵ *Mittwoch*] vgl. A.S.: *Tagebuch*, 21. 12. 1890

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Hugo August von Hofmannsthal, Lucie Höflich, Agnes Sorma

Werke: Der Graf von Charolais. Ein Trauerspiel

Orte: Berlin, Edmund-Weiß-Gasse, Rodaun, Wien, XVIII., Währing

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 16. 12. 1904. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oew.ac.at/L01480.html> (Stand 12. Mai 2023)